



**Eawag  
Infotag  
2025**

Donnerstag, 4. September 2025

AKADEMIE, Empa-Eawag Campus Dübendorf

**Grundwasser –**  
die Ressource Trinkwasser nutzen und schützen



**eawag**  
aquatic research **ooo**



## Teilnahmegebühr

180 Franken inkl. Stehlunch, Pausenverpflegung und Apéro  
(50 Franken für Studierende. Bitte Legi-Kopie der Anmeldung beilegen.)

## Anmeldung

Online: [eawag.ch/infotag](https://eawag.ch/infotag)

Anmeldeschluss: **26. August 2025**

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen: [eawag.ch/agb](https://eawag.ch/agb)

## Kontakt

Ilse Hildbrand, [infotag@eawag.ch](mailto:infotag@eawag.ch)

## Tagungssprachen

Deutsch und Französisch; es steht eine Simultanübersetzung zur Verfügung.

## Anreise

Bitte reisen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln an.

[eawag.ch/anreisedd](https://eawag.ch/anreisedd)

# Programm

Die Sprache der Vorträge ist jeweils angegeben: Deutsch (D), Französisch (F)

## ab 9:00 Registrierung, Kaffee und Gipfeli

### 9:30 Begrüssung (D)

*Prof. Dr. Martin Ackermann, Direktor der Eawag  
Umweltsystemwissenschaften, ETH Zürich und Fakultät ENAC, EPFL*

### 9:35 Moderation (D)

*Dr. Sabine Hoffmann, Umweltsozialwissenschaften, Eawag*

### 9:40 Einleitung: Grundwasser – die Ressource Trinkwasser nutzen und schützen (D)

*Dr. Michael Berg, Wasserressourcen & Trinkwasser, Eawag*

## Teil 1

### Blick in die Tiefe: Aktuelle Herausforderungen und Trends

#### 9:50 Grundwasserschutz – Herausforderungen und Lösungen (D)

*Dr. Michael Schärer, Abteilung Wasser, Bundesamt für Umwelt BAFU*  
Stoffeinträge aus Landwirtschaft, Siedlungsgebieten und Altlasten belasten unsere wichtigste Trinkwasserressource, das Grundwasser. Sie wird zudem durch energetische Nutzungen und Infrastrukturanlagen beeinträchtigt. Durch den Klimawandel drohen in Trockenperioden zusätzliche Einschränkungen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen und das Grundwasser nachhaltig zu sichern, müssen die Schutzmassnahmen des Gewässerschutzgesetzes konsequent umgesetzt werden. Der Vortrag wird die Schweizer Gesetzgebung sowie die Aufgaben des Bundes im Bereich Grundwasserschutz präsentieren.

#### 10:10 Grundwasser in Zeiten des Klimawandels (D)

*Dr. Christian Moock, Wasserressourcen & Trinkwasser, Eawag*  
Der Klimawandel beeinflusst sowohl Verfügbarkeit als auch Qualität des Grundwassers. Besonders Veränderungen in der Saisonalität der Niederschläge und die zunehmende Trockenheit beeinträchtigen die Grundwasserneubildung und -speicherung. Eine nachhaltige Nutzung wird daher immer wichtiger. Der Vortrag wirft einen Blick in die Zukunft: Welche Veränderungen erwarten uns und wie können wir darauf reagieren? Zudem werden Ansätze vorgestellt, um den nachhaltigen Umgang mit dieser wichtigen Ressource zu sichern.

#### 10:30 Kaffeepause mit Ausstellung

##### Führungen: Einfluss von Wärmespeichern auf das Grundwasser (D, F)

Anzahl Teilnehmende beschränkt, Anmeldung nach dem 26.8. möglich.  
*Dr. Andres Velasquez Parra, Wasserressourcen & Trinkwasser, Eawag*  
*Prof. Dr. Joaquin Jimenez-Martinez, Wasserressourcen & Trinkwasser, Eawag*  
*Robert Weber, Urban Energy Systems, Empa*  
Ein neues Erdsondenfeld nutzt den Untergrund des Empa-Eawag Campus als Hochtemperatur-Wärmespeicher. Im Sommer wird Abwärme der Gebäude im Boden zwischengespeichert, um im Winter damit zu heizen. In einem gemeinsamen Projekt untersuchen Eawag und Empa in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie und mehreren Kantonen, wie die Wärme möglichst effizient transferiert werden kann und wie sich die Temperaturveränderungen auf das Grundwasser, die darin lebenden Mikroorganismen und die Geochemie auswirken. Die Führungen zeigen die technischen Installationen und Messinstrumente.

#### 11:15 Mit spitzer Feder: Augenzwinkernder Rückblick (D)

*Jonas Raeber, Live-Cartoonist*

#### 11:20 Mikroverunreinigungen: Menschliche Spuren im Grundwasser (D)

*Prof. Dr. Juliane Hollender, Umweltchemie, Eawag*  
*Biogeochemie und Schadstoffdynamik, ETH Zürich*  
Aus Landwirtschaft, Städten und Industrie gelangen Mikroverunreinigungen ins Grundwasser. Die Eawag hat zusammen mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU die Stoffe und ihre Abbauprodukte mithilfe hochauflösender Massenspektrometrie untersucht. Der Vortrag beleuchtet besonders persistente Schadstoffe wie Chlorothalonimetaboliten und Trifluoressigsäure. Zudem wird die Dynamik von Pflanzenschutzmitteln im Karstgrundwasser thematisiert, das nach Regen schnell auf Schadstoffeinträge reagiert.

#### 11:40 KI-gestützte Nitratkartierung im Grundwasser (D)

*Prof. Dr. Lenny H.E. Winkel, Wasserressourcen & Trinkwasser, Eawag*  
*Biogeochemie und Schadstoffdynamik, ETH Zürich*  
Hohe Nitratwerte im Grundwasser gefährden Ökosysteme und Gesundheit. Um die Belastung einzudämmen, ist eine Überwachung des Grundwassers auf Nitrat entscheidend. Die Messnetze sind jedoch zeitlich und räumlich begrenzt. Wir präsentieren einen Ansatz auf Basis künstlicher Intelligenz (KI), um Nitratwerte in der Schweiz hochauflösend zu kartieren und Ursachen sowie zeitliche Muster der Anreicherung besser zu verstehen. Der Ansatz ist nützlich, um Messungen zu ergänzen und ermöglicht Vorhersagen, unter welchen Bedingungen mit erhöhten Nitratwerten zu rechnen ist.

#### 12:00 Bedeutung und Erfassung der Biodiversität im Grundwasser (D)

*Dr. Mara Knüsel, Aquatische Ökologie, Eawag*  
Grundwasser ist nicht nur unsere wichtigste Trinkwasserressource, sondern auch ein einzigartiges Ökosystem. Hier leben hochspezialisierte Organismen, von denen viele nur in der Schweiz vorkommen. Die Lebensräume über und unter der Erde sind eng miteinander verbunden: So spiegeln sich beispielsweise landwirtschaftliche Einflüsse auch in der Zusammensetzung der Grundwasserfauna wider. Das Referat gibt einen Einblick in diese verborgene Welt und zeigt auf, warum der Schutz und das Monitoring von Grundwasserökosystemen essenziell sind.

#### 12:20 Mittagspause

# Grundwasser – die Ressource Trinkwasser nutzen und schützen

80 Prozent des Schweizer Trinkwassers stammen aus dem Grundwasser. Vor allem im sehr dicht genutzten Mittelland wird dessen Schutz immer schwieriger. Neue oder neu ins Blickfeld gerückte Schadstoffe wie PFAS werfen Fragen auf. Höhere Wassertemperaturen und längere Trockenperioden im Zuge des Klimawandels verschärfen die Situation. Können die Versorger den Konsumentinnen und Konsumenten unter diesen Umständen weiterhin nahezu unbehandeltes Grundwasser abgeben? Warum sind auch schon lange erkannte Probleme, wie die Nitratbelastung, immer noch nicht wirklich gelöst? Am Infotag gehen Eawag-Forschende auf solche Fragen ein. Sie stellen Resultate und Werkzeuge vor, welche Praxis und Verwaltung unterstützen, die Trinkwasserressourcen in Qualität und Menge zu sichern.

## Das Wasserforschungsinstitut Eawag

Die Eawag ist ein Forschungsinstitut des ETH-Bereichs und gehört zu den weltweit führenden Wasserforschungsinstituten. Sie arbeitet an Konzepten und Technologien, die eine nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen gewährleisten, und setzt sich dafür ein, ökologische, wirtschaftliche und soziale Interessen in Einklang zu bringen. Zudem betreibt die Eawag Lehre und Beratung und nimmt damit eine wichtige Brückenfunktion zwischen Forschung und Praxis wahr. [eawag.ch](https://eawag.ch)

## Der Infotag

Der jährlich stattfindende Infotag widmet sich jeweils einem aktuellen Forschungsthema und richtet sich an alle am Thema interessierten Personen, insbesondere an Fachleute aus der Praxis. Er dient als Plattform für den Austausch zwischen Forschung und Praxis. [eawag.ch/infotag](https://eawag.ch/infotag)

## Teil 2

### Zwischen Nutzung und Schutz: Wege zum nachhaltigen Management

#### 13:30 Mit spitzer Feder: Augenzwinkernder Rückblick (D)

*Jonas Raeber, Live-Cartoonist*

#### 13:35 CH-GNet: Wissen vernetzen, Grundwasser schützen (D)

*Prof. Dr. Mario Schirmer, Wasserressourcen & Trinkwasser, Eawag*  
Das Schweizer Grundwassernetzwerk (CH-GNet) wurde gegründet, um die hydrogeologischen Herausforderungen rund um das Grundwasser besser zu bewältigen und die nachhaltige Bewirtschaftung der wichtigen Trinkwasserressource zu fördern – heute und in Zukunft. Das Netzwerk unterstützt den Wissensaufbau, begleitet Fachprojekte und fördert den Austausch zwischen Forschung und Praxis. Der Vortrag wird zeigen, wie das Netzwerk als Brücke zwischen praxisorientierter und Grundlagenforschung wissenschaftliche Erkenntnisse aufbereitet und für die Praxis bereitstellt.

#### 13:55 Plattform Grundwasserschutz – Unterstützung beim Vollzug des Grundwasserschutzes (F)

*Prof. Dr. Philip Brunner, Zentrum für Hydrogeologie und Geothermie, Universität Neuchâtel*  
*Prof. Dr. Daniel Hunkeler, Hydrochemie und Schadstoffe, Universität Neuchâtel*  
Die Plattform Grundwasserschutz ist eine Initiative des Bundesamts für Umwelt BAFU und der Universität Neuchâtel. Sie unterstützt die Praxis, insbesondere kantonale Fachstellen, Wasserversorgungen und private Büros, bei der Umsetzung der Aufgaben, die sich aus den neuen politischen Aufträgen zur Grundwassergesetzgebung ergeben. Die Plattform erarbeitet pragmatische und wissenschaftlich fundierte Vorgehensweisen und fördert den Informationsaustausch. Der Vortrag stellt die Plattform und laufende Arbeiten mit Fokus auf Zuströmbereiche vor.

#### 14:15 Urbane Untergrundstrukturen – Thermische Einflüsse und Potenziale (D)

*PD Dr. Jannis Epting, FG Hydrogeologie, Universität Basel*  
Grosse unterirdische Bauten wie Tunnel oder Tiefgaragen beeinflussen zunehmend das Grundwasser. Neben den hydraulischen Einflüssen, die im Grundwasserschutz bereits berücksichtigt werden, rücken heute vermehrt die thermischen Auswirkungen in den Fokus. In der Region Basel beispielsweise ist das Grundwasser bereits um fünf bis über sieben Grad wärmer als in weniger urbanisierten Gebieten. Um weitere Temperaturanstiege zu vermeiden, müssen Bauprojekte Lösungen entwickeln, die den Wärmeeintrag in den Untergrund minimieren oder die eingebrachte Wärme als Ressource nutzen.

#### 14:35 Kaffeepause mit Ausstellung

**Führungen: Einfluss von Wärmespeichern auf das Grundwasser (D, F)**  
(siehe Kaffeepause Vormittag)

#### 15:20 Mit spitzer Feder: Cartoons zu den Highlights des Tages (D)

*Jonas Raeber, Live-Cartoonist*

#### 15:30 Auf dem Podium: Diskussion und Austausch (D)

*Moderation: noch offen*  
*Teilnehmende: noch offen*

#### 16:00 Schlusswort (D)

*Dr. Michael Berg, Wasserressourcen & Trinkwasser, Eawag*

#### 16:15 Apéro